

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Vita Christi - Cod. Donaueschingen 436

Michael <de Massa>

Oberrheinischer Sprachraum (im Übergangsbereich zum Schwäbischen?), [Mitte des 15. Jahrhundert]

Erste Vorrede

[urn:nbn:de:bsz:31-93623](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-93623)

Handwritten text at the top of the page, likely bleed-through from the reverse side.

Die beginnet ein forme hailiger betrachtunge In das
lidende leben vnserz hezzen ihesu cristi/ vnd ouch erst-
mols erliche verloffene vnderwifunge. ander



An das fundament en
kan kem man geleggen
dan das gelegt ist das
cristus ist/ Diffe wort spricht
sanctus paulus in dem
dritten capittel seiner an-
dern epistel die er schribt
zu den Corinthin kirchen
wan nu vnser hre ihesus
cristus got ist/ vnd sanctus
augustinus spricht das

got sie ein ding vberig gnug/ vnd das mensche sie
ein ding vberig abnemende/ oder gebrechlich. **H**ir
vmb willicher mensche nider gefallen ist/ vnd vnder
der fweren burden seiner gebrechlichkeit vnd sunden
tötlich zeruallen in seiner sele **I**st es dan das er be-
gert widder vff zestand vnd gesund ze werden in
sinem geiste/ der muß von notwegen hilffe hoischen
von dem vorgesagten fundament/ das vnser hezre
ihesus cristus ist/ vnd en mag nit da von scheiden
wan er siudet in Ime i allen sinen notdurfften vol-
lentlich vnd gnug trostes hilffe vnd arznige **S**un-
der erstmals sol der sundige mensche das da bege-
ret von Ime legen die fwere burden seiner funde

Handwritten note in a cursive script:
Am 16ten Donnerstags den 7h februarij ist
zwischen 9 und 10 vser vor mittags im Saturo
und zwillingh im Schloß zu Bexmurg groben vren
Christoff Ludwigg Freyher zu Josenfars und denselbige
tag getaufft, dem Gott seine gnadt und langes
Leben wilsche

¶ Wā dz wort demütikait stat. dz hat demütikait
nach vnser spräch

vnd sol warten vnd hören meriglich mit den oren
sines Innewendigen menschen vnsern hezre ihesu
cristu wie lieblichen vnd gar milteklichen er her-
schet vnd ruffet den sundern zu sinen guaden da
er spricht also. Koment zu mir ir alle die da arbei-
ten in der arbeit der vntugenden vnd beswert
sint mit der burden der sünde Ich wil ouch widder-
vesten ouch spisen vnd trencken Ir sollent finden
ruwe vber sele. Dan sol er getruwen vnserm hre
der Inne also milteklichen vnd also lieblich vnd al-
so gnediglich ruffet vnd sol komē zu sinen guade
kriechen in großer jottmütikait für sine heiligen
gebeneditten füsse als ein swaches krankes mē-
sche zu sinem gesuntmacher vnd sol in bitten das
er Inne verlike ware ruwe siner sünde von grude
sines herzen mit begirlicher bichte vnd mit volko-
men fürsacz nimmerme williglich ze sündigen vnd
das er fürbas me sich üben wolle in tugentlichen
wercken bis in sinen tot wan das der mensche
mit siner bichte vnd bus vnserm hezre iesu crist
widder verbünden ist so sol er Inneklichen wartē
vnd mit grosser vorchte besorgen das er nit me als
ein sinder Sonder als ein reiner getruwer fründ
by vnsern heren verlike vnd doch ze tage sin har-
liges lidende leben das er vff dem ertrich gehabt
hat betrachten vnd bedencken mit grosser werder
Innigkeit als ein himelscher frunt noch allem sinem

3
vermögen. Je doch so sol er warten das er das leben un-
serz herren ihesus mit vberloufe mit einer kalten be-
gierung sonder er sol für sich nemen von tage ze tage
Je ein wenig vnd aber ein wenig mit großer myne
da er sine gedancken mit mache einen süßen hei-
ligen tag vnd unsern herren ihesus cristus teglich
hochzeit vnd in dem sol er sich miltiglich ergetzen
vnd rüwen als erme senfften schlosse von weltli-
cher vnruhe vnd ouch i welchen geschefften er sie
von vsswendiger weltlicher bekümmernüsse so sol
er sich doch dicke geben von Innewendig zu fines
herzen hochzeit als zu einem sichern zufluchte ent-
gegen der senfften fleislchen mangerlei enflüsse
der menschlichen gebrechenheit die stettighen
an verchtende sind die gottes diener vnd mit na-
men sol er durch einer sonderlichen süßen geistli-
cher ergetzung willen sich dicke üben mit Innewe-
digen gedechtnüssen in den vorguanten hochzeit-
lichen wercken unserz herren ihesus also da sint
die botschafft gabriels des erzengets zu marien
mit der unser her ihesus cristus entpfangen wart
wie er geboren wart wie er beschnitten wart wie
Inne die konige opfereten wie er in den tempel ge-
tingen wart wie er geluten hat wie er vff erstau-
den ist wie er zu hirmel gefaren ist wie er den hei-
ligen gaist herab gesant hat. Diffe liebe übunge
sol dar sündige mensche in sinem herzen tragen mit

einer hohen wezder begirde vmb manigerlei nutz
vñ frucht willen der fruchte hie offentlichen hie an
gezeichnet sint. **E**rstens vmb verzeihunge seiner
sünde. Wan also das mensche sich gibe mit sinem gu
ten willen in das gericht der heiligen kirchen vnd
ruget vnd besaget sich selbst in seiner bichte vnd wil
die gerechtikeit die Ine zugezogen würt vollen
bringen nach sinem vermögen vnd willentlich büß
tingen vnd wil fürbas nie wandelen mit sine gott
vorsichtiglichen nach der vorgnanten wise. der würt
sonder erwisel gerümpet von allem vnflaet seiner
sünde. Wan got sin heze mit dem er sich verbüden
hat by In zu bliben der ist das verzerüge suyr das
reiniuge machet der sünde. **D**ie ander frucht die
ist erluchtung. Wenn vnser heze an den er sich er
geben hat. der ist das liecht das kein finsternisse
überwinden mag vnd der leret In mit dem got
lichem liechte. wie er sich an stellen sol zu vnserm
hern gotte vnd zu sinem mit cristen. vn zu Ine sel
ber. **D**ie dritte frucht ist die gnade der trehenen
die von notdurfft nutz sint dem sündler. In diser
zeit die vnser here ihesus cristus noch seiner gotli
cher vnd gnedtlicher gewonheit gibt den sün
dern. Wan er ist als der prophete spricht ein brun
des wurtzgarten vnd ein brun der lebendiger was
ser. **D**ie vnde frucht ist das vnser here ihesus cristu
dem menschen lichtlichen vffhülffet vñ teglichem

4
valle vnd gebestlichkeiten ob er Joch erzlicher moße
swerlich fellet/ der sich zu Im heltet/ Wan er ist
der den die schlange von Kupfer gegossen bezei-
chent die moyses vffheng/ wer da gebissen wart
von den lebendigen schlangen der gieng zu dem vnd
sach Im an/ so wart er widder gesund. Di funffte
frucht ist die begirlich süßigkeit/ die er enphahet
von vnserm hezen/ vnd ouch gesinag den der me-
sche nit erkennet/ der sich von Ime wendet/ wan
dauid der prophete sprichet/ **S**magkent vnd se-
hent/ wie süße der heze ist/ vnd ein ander proffete
spricht also/ **H**eze din name vnd gedechtnisse ist in
der begirunge der sele. Die sechste frucht ist Kun-
schafft des vatters vnserz hezen ihesu den kein
mensche wissen oder bekennen kan dan mit hül-
de vnserz hezen ihesu cristi/ wan das euangelium
sagt also/ kein man kennet den vatter/ den der son
vnd wem der son Im offenbaren wil. Die sibende
frucht ist ein sicher hymman scheiden von disem lebe
wan der mensche der vnserz hezen alle tage teg-
lichen heim holet an die herberge seines hertzen
vnd sich mit Im ergetzet mit lieblichem widerkosig
vnd überstrowet Im sin bette mit manigerlei blu-
men süßer gotlicher gedencen/ vnd mit betrach-
tunge seiner arbeit/ seiner lere/ seines lidens vnd armut
mit danckbarkeit/ on allen zwifel er enphohet Im
widder in der tzeit seines todes vnd noch seiner ge-

wonheit vnd begirde firt er in heim in das ewige
leben. Dis lebens übung ist ein rübig leben / vnd
wer es triepft etlich zyt / dem wirt es von tage
zu tage zemoel süsse vnd lustig / vnd dem sinaget
kem ander übung da er das vorgeante leben
mit inne findet. **E**s ist ein trostliches leben / vnd ist
der allerbeste heimelichste gefelle steter frolichkeit
vnd ergezunge vnd ein starcker turn gegen dem
vünd gegen betrubnisse vnd gegen bekorunge der
sunde / dem menschen das sich scheidet von dieser
welt. **E**s ist ouch dem menschen ein süsse lustig leben
der do wil beschowen sinen scephfer / vnd kem mä
sche kan komen zu der beschowunge der hohen got
lichen maestat / dan mit übung dis lebens / dar vmb
en mag kem mensche sich entschuldigen da von / vnd
sprech er also. **E**s ist ^{offt} mir zehoch ich entkan es mit
erächen / Wan es oppfert sich selbs dem menschen
in wellem stat er ist / er sie anhebende / oder firtret
tende oder volkomen / Ein iezlich turtultube als der
prophete spricht findet in selb ein volkomen nestlin
da er sine jongen kint inne vs brüten oder pfl
gen mag / **O**uch soltu wissen lieber mensche das
die übung dis lebens all die heiligen die in dem
hymel sint neigent sich zu dem menschen vnd
sint in gunstig vmb vnserz herren gegenwurti
keit willen der in vnd den menschen eyne ge
meine froide gibt. **W**ie möchte das möglich sin

5.
Das maria die hoch gelopte keiserin himelrichs vnd
all der welt dich versnohen solte vnd über gebe
oder ire ougen von dir kerte. **W**ie wol du sündig
bist/ wan sie sieht vnsern herren ir vil liebes kint
den sie lieb hat ob allen dingen nit zu einer zyt
sonder in allen stunden des tages in dinen arme
vnd zwüschen dinen brüsten lieblich ruwen/ vnd
süßer das im wol mit dir ist/ vnd dir wol mit
im vnd merket das du mit also grossem flusse vnd
vff sagz alle sine wirkunge die er vollenbracht hat
in seiner menscheit vmb des menschen willen von
an beginn bis an sin cruz/ ouch bis an sine himel
fart teglichs im mit danckbarkeit noch dinem
vermögen also innelichen vnd also miltlichen
mit allem für dich selb/ sonder ouch für alle mēsche
erzelest vnd im dar inne erhohest/ vnd wunnel
lichen kündigest/ vnd löblichen in allen sinen cre
aturen vnd geschepften. **W**erlichen in keiner wi
se mag sie ire lieblichen ougen von dir wenden/
des gleichen sehent alle die andern hailigen stetlik
lichen mit fröhlichen ougen an die menschen da vn
ser herre gerne vnd fridlichen by wouet/ wan das
leben vnser herren ihesu cristi das der mensche
übet machet im einem gesellen der hailigen/ wan
das leben ist ouch ir leben. **W**erlich dis leben ist das
leben mit namen der wezden muter marian über
alle hailigen gewesen/ von angende der zyt das

er enpfangen wart bis in uren tot. Dis leben ist der
hailigen aposteln/ dis leben ist der hailigen in dem
hymel di da brüchent der gegenwürtikait vnserz
hezen ihesu cristi/ vnd verwonderent sich seiner über-
wunnelichen werck ewiglich sonder ende/ also gut
vnd also hailig ist dis leben vnd sin ubonge das
keim zunge das kan vollenloben/ Wan es ist an
an begin des ewigen lebens vnd eins uezlichen ho-
he beschowendes engelischen lebens. Dunctet dich das
wenig sin liebes mensche stetelichs wesen by vnserm
hezen heren ihesu cristo den die hailigen engele bege-
rent/ an zeschowen. Wilt du mit ihesus ewiglich re-
gniren so hebe hie an in disem leben Im zu dienende
das ist regniren spricht sant augustin/ vnd löß nit
von Im/ **H**ir vmb so heb an vnd mache dich by Im
mit eyne mulden ~~herzen~~ vnd reinen herzen ^{voll im nach} wor-
er gut/ louff mit dinem gedancken vnd sich wie Im
der vatter von Ime sendet/ tü Im gesellschaft bis in
den hailigen kruschen tabernackel des reinen Jung-
fröwelichen lichnamis marien/ mercke vnd sie ein ge-
züg seiner enpfengnisse mit gabziel dem erzengele
in vestem glouben lobe marien vnd erfrowe dich
mit ir der grossen gnade das sie suanger ist worden
durch den hailigen gnust/ fruchtbar in hail dms vnd
aller welt. Warte ouch wan er geboren sol werden
wenn er besnitten würt/ so mache dich dar by Im
zu dienste mit Ioseph. Bis zu dienste marien vnd

bette sie an mit grosser würdikeit / kint vnd muter mit
den künigen den kleinen jongen künig hilf den eltern
das kint ihesum cristum tragen in den tempel / folge den
miltten herten mit den aposteln / mercke ze verwonde
ren sine grosse zeichen die er gewurket hat bis an si
nen tot / in alle sine liden. **S**tand mit marien der mu
ter by dem cruce weine mit ir hab em mit liden mit
kinde vnd muter / tröste sie mit johannes dem getruwe
apostel. **T**aste vnd grieff an die hailigen wunden vnd
besuffze em ierlichen sinerzen dms gesuntmachers
der vmb der vmb dich gestorben ist / suche ihesum cristu
bis du vindest mit magdalenen vff erstanden / louff
vff den berg von oliueti vnd sich dinen herzen ihesu cristu
zu himel faren / ver wonder dich vnd erfrowe dich mit
den hailigen apostelen vnd mit marien vnd mit den ju
gern allen. **G**ang mit den lieben aposteln wider zu
iherusalem / beschlus dich mit im vnd verburg dich von
vsserlichen geschefften / vff das du ouch würdig mogest
werden zu enphaen den hailigen gaut. **V**nd ist es das
du in dissier ubonge im also nach folgest / mit eime im
nigen miltten gloubigen herzen eine kleine czit / on
czwifel er erhobet dich wider zu ime / da er siczet zu
der rechten hand sins vatters als er dem gloubigen me
schen verhausen hat / da er spricht also. **W**er mir dienet
der folge mir / vnd wo ich bin / da sol min diener ouch
sin. **W**allich mensche dis leben ubet miltelichen / der
czwifel in keinerlei sache. **W**erlich ihesus vnser here

der erküset vnd erwelt jm zu eime lieben kinde. Wan
er spricht / Ich han lieb die mich lieb hant / wan ouch i
spricht eyner also / Dem got wol gefellet / der en kan got
mit missfallen. **S**onder liebes mensche warte vnd hü
te dich flisslich in wällem state oder übonge das er
ezalten lebens du siest / das du dich mit zemole sicher
scherzest / noch das du mit gloubest das er dir komen
sy / von diner arbeit vnd von dinem vordienen / vnd daz
du dan meimest du konnest es nit ^{verlieren} verzerren. **S**tant
alle tzt in vorchten vor vnserm heren ihesum cristum **ge**
Bör als ein armes mensche das da bütet sine hende vs
zu jme / als ein bettler der nacket vnd notdorfftig ist /
vnd nit hat vber all / vnd heuscheit von jm die almüsen
vnd also solt du bözen / vnd nit mit falscher ottmütikeit
als du wollest dienst oder tugent decken die du hast
Sonder du solt ver war wissen das keinerlei tugent
oder dienst die du gewurcken kanst oder jemer me
gewinnen oder verdienen mögest / dich recht fertige
möge oder künne machen vor vnserm heren ihesu cristo
wann er mit dir zu gericht gan wil vnd nit zu gnade /
Wann werlich du en kanst keine rechte rede geben
von dinen gedencken allam / wil er das recht mit dir
vs tragen / noch disser wise / ouch wie dicke / mit wie gros
ser bette wie ernstlich / wie getrülich sich der mensche
gibt zu vnserm heren zu bitten jme zedienste der die
sünder zu jme ruffet / der wert nit verdrossenlich ge
scherzet oder hochmütig / **G**licher wisz als die armen bet

7
ler in der welt die sich zu dzingen ouch wie arm wie nac-
ket wie vnflchtig sie sint dennoch lasset sie nit von den
reichen luten sie heiscent Jeme vnd me die almusen/
vnd ouch die milten reichen scherzent mit die armen
trostlich oder hochmütig sie geben jm etwas. Dis
lebens ubonge hat sant bernhart der hailige vatter
in hoher grosser würdikeit. Wann er spricht von dis-
sem leben also zu sinen brudern Ein büschel von mir-
ren ist mir min lip zwischen minen brüsten sol es
wonen vnd saget also **B**rueder von der tzt do ich
mich von der welt gab zu got da saczte ich mir vff ich
wolde für alle die grossen houffe der verdienste die
mir gebrechen vnd wuste das ich sie nit hette zu hofe
vnd zu samen lesen vnd binden wir dis büschlin vō
aller betrübniß vnd bitterkeit mins hezzen vnd le-
ge die zwischen mine bruste zu dem ersten mole
von sinen kindischen notdürfften Dar noch von seiner
arbeit die er hatte in sinem predigen mit müdikeit
In gande von einer stat in die andern wachen in
sinem gebett **D**er beforunge do er vastete vierzig
tage seiner trehene in mitliden über iherusalem seiner
verfulgonge in begriffunge seiner worte vnd dar-
noch schentlich wort verspuen hals schlagen smo-
cheit der nagel vnd alles das er gelitten hat vmb
des menschen willen vnd vmb allermenschen wil-
len vnd selikeit als die hailigen euangelien erzellēt
volkōmenlich vnd sagete alsoliche ding betrachten

† seiner freyfal die er laid vō ver rätzig vallsch brüd

Das wer wifheit. In solchen gedenccken fuzte ich mir
die volkomenheit der gerechtikeit. In disen gedenc-
cken wer volkomenheit des gewissen richtums des
hales/vollikeit^{des} verdienstes. Vsz disen v^{er}bungen flus-
set mir vnderwilen hailsam trang der bitterkeit -
ouch vsz disen dingen wurt mir vnderwilen ein sus-
se salbe trostlicheit. Dise gedancken helfent mir das
ich vsrichtig stan in den dingen die mir widder sint
Wenn sie druckent mich widder nider in glucklichem
gefelle vnd zwischen frolicheit vnd betrubnisse dis
zitlichen lebens/so gebent sie ein sicher geleitt allent-
halbe zu wandelen in der gemeinen koniges stroffe
vnd vertribent alle bosheit vff alle siten die schaden
mogent bringen. Dise gedancken machent mir frunt-
lich vnd fridlich an den richter all der welt/wann sie
mir in senfftmutig vnd ottmutig zeigen den do al-
le gewalt vnd macht vor blibent/vnd ouch mit al-
lein fridlich vnd gutlich. Sonder sie bewisent in frunt-
lich de grustlich ist allen irdischen konigen/vnd zu ime
gande das ist vnmuglich allen fursten. Dar vmb sint
mir dise gesagten geschicht vnserz herren ihu cristi
stetlich in minem monde als ir wol wissent in minem
herzen als got wol weis allerzit heimlich by mir in
geschriff/in getichte das kuntlich ist. Dis v^{er}bonge
ist mine hoheste wisheit ihesuz cristuz wissen vnd
im gecruziget. Dise gesagten wort spricht sant
bernhard. Ouch spricht einer also das ist mit wissen

8
on cristuz alle ding wissen Ist es das du cristum weist
so ist es gnug/ vnd schadet nit ob du ander ding mit
weist. Dis leben v̄bete sancta cealia als man list v̄
ir/ das sie vnder andern lobelichen vnd tugentlichen
dingen vnd v̄bongen trug in iren brüsten das ewā
geluū ihesus cristus verdeckt alle tzeit/ das sol man
also verstan das sie v̄ dem ewangeluz etliche werck
vnd geschicht des lebens vnserz heren ihesu cristi zu
samen las vnd samlete das zusammen vnd trug es
in irem herzen nacht vnd tag vnd betrachtete das
alle tzeit mit ganzer andacht/ vnd wenn sie v̄ff das
ende der wercke vnserz heren ihesus kam so hub sie
ein nūwes an zubetrachten mit einer reinen ganzer
herzen vnd mit heisser andacht vnde alles das sie
wider holet mit einer süßen gesinacke das legte
sie mit gürlicher danckberkeit verdeckt in ir herze
vil liebes mensche also solt tu ouch tun das rat ich
dir mit ganzem hertzen. Werlich ich globe das es nutz
lichst sie vber alle flisslich v̄bonge vnd das do möge
den menschen führen zu dem hohesten zil vnd graid
Du kanst mindert v̄inden dar inne du geleret kon
nest werden als vollkommenlich gegen itelkeit die ver
genglich ist vnd gegen betrupnüsse vnd vngesal vnd
gegen der vntugent vnd bekörung der bösen gaiste
als du v̄indest in dem leben ihesu cristi wan das was
über volkōmen/ Wan mit einer gewonheit vnd stet
ter betrachtung des lebens ihesu wirt die sele gefürt

^ Also

In eine liebe in ein wol getriuen vnd in fründlich heimlichkeit zu Ime das si wurt bestettiget gegen itelkeit vnd alle gebrechliche ding versmohen als es offenbarlich ist in sant cealien die ir hertze also wol machte mit dem leben ihesu das kein itelkeit dar in konde komen wann in einer tzt do sie was zu der hochzit do vil itelkeit frolichkeit geschehen was. Auch was man pfeiff bosunete oder orgelte do karte sich die hailige Jungfrowe cealie mit an. Sonder sie sang in irem hertzen vnserm hezen allain vnd sprach also. **H**ertze mache mir hertze das es nit beflecket werde. Auch so wurt der mensche gesterket damit das er vngeselle vnd betrüpnisse nit vorchtet als es offenbar ist an der hailigen martererin. Wan sant beznhart spricht in dem ein vnd sechzigsten sermon in dem büch der mymie. Dar ab komet die gedultikeit der marter das sie in den wunden ihesu mit ganzer Inuitkeit wandelte vnd mit steter betrachtunge dar Ime wonete. Der marterer stat frolichen wie wol er verwundet ist ub̄ allen sinen lip mit dem sverte vnd sine siten fliessen von dem das crist durch stoehen. **W**o ist den die sele des marterers werlich in den wunden ihesu cristi In den wunden sonder^{an} zwifel die offen stünd dar In zegande. **W**an were die sele des marterers in ir selbs ingeweide sonder zwifel sie entzonde den wetagen oder den sinerzen mit getragen. **S**ie würde m̄derfellig vnd verlöignen vnser herren. **D**ise vorgesagten wort spricht santi

9

Bernhart. Dar ab kömet ouch das vil beschower in
uren betrüpnüssen vnd kranghheiten mit allem gedul
tig/sonder ouch frolich sint gewesen vnd noch von ta
ge zutage sint. Wann ir selen wozen mit in ir selbs
lip sonder in dem lip ihesu cristi mit Innechlicher
betrachtung sins lebens. Ouch so würt der mensche
dar Inne vndercheiden was er tün oder lassen sol
das er nit irren mag oder betrogen werden. Wenn
die volkōmenheit aller tugende würt dar Inne fun
den gebildet abgescheiden vnd vnderwifunge armüt
de mütkheit/ mynne senfftmutikeit vnd ander tuge
de kanstu nindert finden als offenbazlich als in dem
leben ihesu. **S**anctus augustinus spricht also Wie wol
das gott den menschen besorget vnd hilffet i alle wege
dar noch die ezit vnd notdurfft hauscheit die geordnet
vnd geschickt werdent nach seiner wonderlicher wif
heit Je doch so hat er in keinen dingen oder wise also
wol versehen vnd gelezet also idem das die wifheit
gottes ewig sin dem vatter glich eins vnderstandes
oder substancien glich ewig wolte mensche werden
vnd wonen i vns. Wenn mit dem menschen den er an
sich nam so was all sin leben hie vff ertrich eine lere der
sitten dor noch der mensche sich an richten sol. **E**rsich das
dienst knechte begerzten schädelichen grossen richum
der wollust/ vnd geeret werden von dem volcke/ er der
ein heere mochte sin gewesen der wolt arm sin der
eren. **S**ie geritten dar noch das sie kömige vnd keiser

10

Kömen die hohe vnd grosse ding von gotte ver-
stont. Wenn in der betrachtunge das leben ihesu
 cristi findet man die gesegneten die allen zelen aller hand
reiniget vnd vffhebet die sele vnd leret vnd vnder-
richtet si von allen dingen. **V**il lieber mensche
hu vmb in allen tugenden vnd guten sitten se-
ze für dine ougen zu aller zit den überdarsten
spiegel allehailigkeit ein abgeschriffte das leben
die sitten vnser lieben heizen ihesu cristi der
vns dar vmb von dem hymel komen ist das er
vns solle vorgehen vnd den weg weisen den den weg
der tugende vnd geben vns mit sine gebilde eine
E vnd lere vnd vnderweise vns noch in me selb
vff das als wir natürlich geschaffen sint zu si-
ner gebilde das wir ouch zu seiner sitten sorgfelli-
keit mit noch folgenden der tugende noch in sin
vermögen wider in vnser rechte forme kömen
die sin gebilde in vns hat vbel gemacht mit vn-
sern sünden. **W**enn wie vil sich ein ietlicher füs-
set in me ze gleichen in noch folgende in tugenden al-
so vil würt er in ouch gleicher vnd neher in clar-
heit in dem hymele in seiner arbeit vßwendig
vnd ouch innewendig. **G**edenck vff die arbeit
vnd vngesal ihesu cristi wenn du würest beswe-
ret in etlichen sachen so louff zestond zu in me als
zu einem milten vatter der armen als das kint
zu der schof seiner muter clage es in me bevil es

es Ihe mitemander vnd ou zwiſel er enthebet dich
da von ouch mit gib dine gedancken alleine an
Ihu ſo du wachest ſonder ouch wenn du dinen
lichnam nider legest vff dm bette vnd dm houbt
an dine lenē neigest ſo gehabe dich als ob du
mit ſant Johānes ruweſt vff der bruſt vnſers
herren ihesu cristi vnd ſugſt vff ſiner bruſt die
flüſſe der wiſheit vnd do mit ruwe vnd ſchloſſ
in dem ſrid vnd des gleichen in allen dine worte
vnd wercken in gaude in ſtande in ſitzen in
liggen in eſſen vnd in trincken allein oder iſge
ſelſchafft allerzit habe dine Innewēdigen ouge
zu ihesu als in ein bilde do von wächſt dir liebe
zu Ihe Ie me vnd me vnd dar zu erwurſt du
von ſinen gnaden groſſerhaimlichkeit vnd ſicher
heit vnd wuſt Ie me vnd me vollkommen in einer
rechtlicher tugent vnd das ſol ſin dm wiſheit vnd
dm vernunfft dine gedancken vnd dm fluſſig be
trachte alle zit in ihesu cristo das erwecket dich Ihe
noch volgen vnd lieb haben. **A**ll ſoliche geſcheffte
betrachten vnd bedencken do mit machestu dir
die zit nütze vnd wenn du dich also bekümezt
in ſolichen guten hauigen gotlichen v̄bungen by
ihesu ſo beſſereſtu dine ſitten vnd erwurbeſt eine
forme ſines lebens vnd ſiner wandelunge idem
das du in allen dinen geſchefften alle zit in Ihu
ſichſt als in einen ſpiegel vnd bilde. **H**aſtu geſche

11
wie hoch die betrachtunge des lebens ihesu cristi
den menschen erhebet. Nu wil ich dich iñ führen
etlicher moffen in die betrachtunge oder du solt
mit glauben das alle ding beschriben sint die wir
betrachten oder bedencken mögent das vnser h̄re
ihesus cristus gesprochen oder gewürcket habe ꝛ
doch vff das das du es clarlich begriffen vnd ge
merken k̄onest / so wil ich dir erzelen wort vnd
weyg als sū geschehen sint oder als men mit tek
lichen glauben mag das sū geschehen sint noch
dem als des menschen gedancken begriffen ein
ieglich wort in gebildonge manigerley wise wen
die hailigē geschrift mögent wir manigerley
wise betrachten beduten vnd verstan dar noch
das wir gloubent das es sy hoch oder nütze als
verre als es nit en ist / wider den glauben oder
wider lobeliche gewonhete. **N**ur vmb so wen
du lesen wirst in den geschriefften das ich sage /
also sprach vnser heere ihesus / oder also tet er / oder
ouch ander p̄sonen die genant werdent das soltu
mit tecklichen nemen dar noch das die Innige betrach
tunge das h̄r̄schet recht als ob ich wolte sagen /
Ich gedencke das er also hat gesaget oder also oder
vnd also habe er getan. **S**o wenn man das nit mag
offenlich bezügen mit der geschriefft. vnd wisse lieber
leser wen du wilt erwerbe frucht vnd seligkeit dimer
sele iñ disen gesagten artikeln vnd die man noch er

zellen wurt von dem leben vnsern hren ihesu cristi/
so soltu alle weltliche bekümmernisse schliessen vñ dine
hören vnd setze dich selb i dine gedanke mit flüssiger
begirige für vnsern hren ihesu als ob er selb lipliche
vor dine ougen stünde vnd ob du hörtest vnd se
hest mit dine liplichen oren vnd ougen alle sine
wort vnd alle sine werck/die er gewürket hat/
wen du keine sündliche betrachtige findest i dissen
geschriefften/vnd wisse für war das dir da von vach
set eine sonderliche liebe vnd minne zu vnsern hren
ihesu cristi/vnd von gewonheit wurstu im als heim
lich/vnd erwirbest in etlicher moße ein wolge
trauwen/vnd sicherheit zu ime/das dich kein wid
derwertigkeit mag von ime gewerffen/noch von
siner liebe. Wenn die edelste vnd gröste süßigkeit
vnd die aller süßeste imkeit vnd gar noch alle
die frucht diser betrachtige des lebens ihesu
cristi/ist offentlich dar an das du alle zeit im an
schowest inmerklichen i allen sinen geschefte vnd
in allen sinen wercken vnd geberden vnd zeiche
siner geberden vnd lug denn i din herte. **Des er
sten moles** wie ottmütighen er sich habe gehal
ten vnder den luten vnd wie gütig er was vn
der sinen jongern/vnd wie messig er ist gewe
sen in essen vnd in trincken vnd wie überbarm
hertzig er was über die armen lute den er sich
selb wolt gleich machen in allen dingen die im

12
noch volgeten als ob sie weren sin sonderlichs ge
sinde. **Lug** wie er keinen menschen verfmohet
wie arm wie vnflchtig / wie vffetzig er sie / wie
frey oder ledig er ist gewesen weltlicher sorgen
wie wenig er sich bezombet in sinem hertzen
vmb notdurfft des libes. **Sich** wie züchtig vnd
schemig er ist gewesen in sine gesichte / wie ge
dultig er was in widerstant / wie senfftmütlich
er antwurte denn die Im smochet an tatent
Wenn er flissete sich mit zerechen mit bittern vnd
bösen worten / sonder mit senfften ottmütigē wor
ten / begerte er siner widersachen bößheit inder ze
legen. **Warte** wie wol gesagt ist er in allen sine ge
berden **Wie** sorgfeltig er was für aller selen seligkeit
dar vmb er den tot wolt in gan. **Lug** wie er schühete
frowen vnd wiber wider kosen mit durch sich selbs
sonder in ein bilde der küscheit geistlicher personen
Dar vmb verwunderten sich sine jongern die Im
söhent alleine sitzen by dem brunne vnd reden mit
der frowen die wasser schepffen wolten / wie gedul
tig er was in grosser arbeit vnd armüt. **Wie** groß
miltiden er hatte zu denen die do betrübet vnd in
liden wozent **Wie** gar verhüt er was daz nieman
sich sties noch verargerte an Ime. **Sich** wie milti
lichen er enpfohet zu Ime die sich zu besserunge ge
bent vnd beruwent in sünde **Wie** er sich gesellet zu
den sündern vnd der mit verfmohet / vnd wie er sich

flissete in stetem gebett/ vnd wie willklichen er was
ze dienen sinen jongern als er selbs bekennet vnd ver
gicht in dem ewangelio do er spricht. Ich bin gewesen
vnder vch als der diener wie monder er was i vil
wachen/ wie vndertemig/ wie gehorsam er ist gewe
sen sinen altern wie verhüt er ist gesin vor aller
aller sündlichkeit/ vor allem berümen vnd vsi geben
noch Jedem lobe. Vnd noch diser wise soltu betrach
ten sine sitten vnd geberde in allen den artikeln die
die du lesen würst/ wie er sich hab gehalten oder habe
mochte in allen sinen geschefften. Wenn in allen sine
wercken vnd geberden hat er sich vberlobelichen vnd
übertvltzömenlich gehabt/ wenn er ist der aller beste
Duch soltu mit namen noch allem dinem vermögē
Dich in gebilden vnd schowen in dinen gedanken
das überhailgeste das überlobelichste angesichte
vnserz hezzen ihesu cristu/ wie wol das es arbeitec
lichen ist/ doch würt es dich wol frolichen laben vnd
ergezen noch minem beduncken. Vnd vff das du
das angesichte vnd personen sins libes vnd do mit
sine würtunge vnd sinen sitten als vil dest bas mö
gest betrachten/ so wil ich dir erzelen in disser geschrift
erzliche ding do ich von gelossen han in andern büchern
Man list in der römer bücher die sie han geschribē
von den geschichten vnd von den wondern die ge
schen vnd Ierlichs befonden sint in der warhait
der welt das ihesus cristus den die heiden nanten

gelesen

13
einen propheten de^r warheit was ein erber psone
anzesehen mittelmessig von grösse vnd hat ein
erber angesichte das der der das anschowende was
mochte lieb han vnd ouch fürchten. Das har vff sy
me houpte was von farwen als ein vberrißite ha
selnuß/ von der scheidel bis an sine oren/ vnd von oren
an/ erclozete sich das har ie me vnd me in gelwe far
be vnd erarüsete vnd drehete sich in löcke niderwert
bis über sine schultern. Er hat ein schön schlecht
houpt mit einer scheidel durch das har bis an das
obreste sines houptes sin antlitt was dürlichtet
one runzeln vnd one flecken etlicher mosse röte
lecht je doch einfeltig vnd wol gefellig. Sin nase
vnd sin mund hatten keine missestalt. Er hatte baztes
gnüg noch siner Jugent mit lenger den benebent
Sin kyn was ein wenig gespalten von dem munde
in zwei teil glich dem hare vff sine houpte von far
ben. Sine ougen waren wozent dar gelachig vnd
manigerlei farbe ernsthaftig anzesehende. Er was
sensstie vnd lieblich in vnderwisende. Er was etlicher
mosse frölichen mit ernstlicher geberde/ sonder er ge
lachte nü/ Dicke weinde er/ Sine hende vnd sine ar
me warent vbermosse lieblich. Die gestelnuß sines
libes was vffrichtig wol gelibet in der dicke noch
siner lunge. Er was von siveren Worten ernsthaftig
vnd redelich/ Wenn er redder solte mit den luten
vnd vette ouch süßiglich vnd selten. **H**ur vmb spricht

† Er was och scharpf in straffung

V̄o

Der prophete Iſaie in dem psalmen also. Er ist schön
von forme für den sönen der menschen. **V**il liebes
mensche so du hast gehört die gestaltnisse vnser
heren ihesu cristi in angesichte vnd in allen sinen per
sonen noch seiner menscheit / so wellent wir hie be
ginnen zu ertzelen de sin leben das er hat gehabt
vnd vollenbrocht in seiner menscheit vff disem ert
rich / vnd hebt das an von der tzt das er mensche
wart empfangen mit ertlicher betrachtunge die sich
händ verlouffen by gotte mit den hailigen engeln die
patriarchen die propheten / vnd die werde hochgelop
te Junckfrow maria / die wir zu dem ersten wellent
ertzellen. .: .:

**Die betrachte wie die engel vnd alt vetter bitten
gott vmb gnade der welt.**



Noch der tzt das al
le menschen vnd mensch
lich künne hatte Je
merlichen gelege in
der verdammuß über
lange tzt gar noch
fünff tusent jar vnd
zwei hundert jar / vnd
der alte tott vbetete si
ne böse herrschafft in
allen menschen / wen
alle menschen vnd der